

SEXUALITÄT

Der alte Mann, der Trieb und der Tod

Ernest Borneman predigte Seitensprung und Partnertausch. Als es den 80jährigen selbst erwischte, machte er wie manche seiner Fachkollegen schlapp

Ein Berufsstand mit Risiko: Sexualwissenschaftler sterben so spektakulär, wie sie gelebt haben. Der Wiener Frauenhasser Otto Weininger, Autor des Machwerks »Geschlecht und Charakter«, mietete sich 1903 in Beethovens Sterbehausein, um dort Selbstmord zu begehen; der Psychoanalytiker Wilhelm Reich, Initiator des Verbandes für proletarische Sexualpolitik, starb – als Kurfuscher verurteilt – 1957 in einer amerikanischen Gefängniszelle; das jüngste Mitglied aus Reichs Verein (Beitritt 1931 im Alter von 16 Jahren) machte seinem Leben am 4. Juni mit Whisky und Tabletten ein Ende: Ernest Borneman.

»Sex-Papst: Selbstmord aus Liebeskummer« titelte der Kölner »Express«, »Ärztin (38) hatte ihn verlassen«, jammerte die Hamburger »Morgenpost«. Alle Details über das Drama waren verfügbar, dafür hatte Borneman mit Brief und Cassette

noch gesorgt. »Sexuelle Abgründe auf Tonband: Orgasmus-Schläge, Hörigkeit, Verzweiflung«, freute sich »Bild« über die problemlose Recherche.

Als Grund für den Freitod nannte Borneman die gescheiterte Beziehung zu der Kölner Psychotherapeutin Sigrid Standow, seit dem Tod der Ehefrau Eva 1987 seine Lebensgefährtin. Er wollte Schluß machen, weil »meine Liebste, mit der ich seit neun Jahren – wie ich dachte – relativ monogam lebe, mit einem anderen schläft. Aber nicht nur mit ihm schläft, sondern sich auch schlagen läßt.« Er sei, so Borneman, komplett abhängig von ihr. »Ich kann dieser Hörigkeit nicht entkommen, außer wenn ich meinem Leben ein Ende mache.« Der Hahnrei ergänzte die Aussagen um Mitschnitte vom Anrufbeantworter, auf denen die Stimme des Liebhabers zu hören ist, der ihn wüst beschimpft.



Filmemacherin Eva Brenner bescheinigt Borneman »obsessive Züge«



Im Kreise der Lieben: Beim 80. Geburtstag im April lächelten Borneman und seine Freundin Sigrid Standow, 38, noch einmal gemeinsam in die Kamera. Sohn Stephen macht gute Miene dazu

Die Publizität war durchaus im Sinne des Verblichenen. Einem Medienexperten wie Borneman muß klar gewesen sein, mit welchem Eifer dieser drehbuchreife Stoff aufgegriffen würde. Nach seiner Emigration 1933 hatte der Berliner unter anderem als Kameramann und Produzent für BBC und CBS gearbeitet, Kriminalromane, eine Jazzoper und das Drehbuch »Die Irrfahrten des Odysseus« geschrieben, das 1954 mit Kirk Douglas und Silvana Mangano verfilmt wurde. Bornemans damals noch privaten sexualwissenschaftlichen Studien waren Kanzler Konrad Adenauer wohl nicht bekannt, als er das Multitalent 1960 zum Programmchef einer Vorgängerorganisation des ZDF machte.

Borneman zog sich 1961 vom Fernsehen zurück und übersiedelte in die oberösterreichische Gemeinde Scharthen, ein 2000-Seelen-Dorf. Er lebte sich gut ein und ließ die Einheimischen an seiner Potenz teilhaben. Bei einem Da-

men-Kaffeekränzchen des lokalen Turnvereins bekannte er: »Ich bin mit 200 Frauen intim gewesen!« Ob er deswegen oder trotzdem zum Ehrenbürger ernannt wurde, bleibt unklar.

Als die Studenten 1968 unter den Talaren den Muff von 1000 Jahren aufstöberten, ging Borneman dem Volk an die Unterwäsche und veröffentlichte das »Lexikon der Liebe«. Sein 1975 erschienenes Hauptwerk »Das Patriarchat« bezeichnete der Marxist schlichtweg als »das »Kapital« der Frauenbewegung«. Sie dankte es ihm nicht und beschimpfte ihn als »Däniken des Feminismus«.

Die Undankbarkeit ist weiblich, um so heftiger betrieb Borneman, der 1976 in Bremen zum Dr. phil. promovierte, die Popularisierung seiner Thesen wie die Vorzüge von Partnertausch und Seitensprung. Sein Ruf als Experte für den Austausch von Körperflüssigkeiten war ihm egal, der Triebtäter in Sachen Aufklärung war sich nicht zu schade, etwa in der »Neuen Revue« sein Wissen zu vermitteln. In seiner Kolumne beantwortete er Fragen wie »Mein Mann meint, wenn vorzeitig-Samen in den



FOTO: ACTION PRESS

nem Hof besuchte, bedauerte er schon am Anfang des Gesprächs seine verlorengegangene Standfestigkeit: »Also, hoch krieg' ich ihn nicht mehr.« Bei der Präsentation eines Buches anlässlich seines 80. Geburtstags im Frühjahr 1995 filmte Brenner das Paar.

Wie in den meisten Interviews der letzten zwei Jahre, kündigte Borneman bei dieser Gelegenheit seinen Selbstmord für den Fall an, daß ihn seine Freundin verlasse. Niemand nahm das noch wirklich ernst. In seinem letzten Telefonat – vier Tage vor seinem Tod – verkündete Borneman der Filmemacherin: »Das Schlimmste ist passiert, ich habe sie verlassen«, um sogleich Eva Brenner als Kupplerin einzuspannen: »Wenn du eine junge Frau weißt, die sich mit einem alten Mann abgeben will, dann schick sie mir.«

Eva Brenner ist nicht die einzige, die nach dem Selbstmord Tonband und Abschiedsbrief zugeschickt bekam. Borneman hat offenbar mehrere Bekannte beliefert. Sein 47jähriger Sohn Stephen hingegen erhielt keine Post, was mit dem schwierigen Verhältnis der beiden zu tun hat. Als kleiner Junge wurde Einzelkind Stephen vom Vater schon mal mit einem Spazierstock geschlagen.

Auch später blieb die Beziehung schwierig. Trotz aller zur Schau gestellten Manneskraft machte ihm der Sohn das eigene Alter bewußt. Eva Brenner: »Er war furchtbar geschmeichelt, wenn

man ihm gesagt hat, er sieht nicht aus wie 80.« Was Borneman als existentielle Bedrohung empfand, ist in seiner Sammlung von Kinderreimen nachzulesen: »Bei einem Jüngling geht es schnell, beim alten Mann eventuell.«

OLIVER LEHMANN



Mund käme, gäbe es vielleicht Krebs an der Zunge. Stimmt das?»

Mit der Behauptung, Kinder hätten ein Recht auf Geschlechtsverkehr mit Erwachsenen, geriet er endgültig ins Abseits. Der Frankfurter Professor und Berater des Bundestags in Sachen Pornographiegesetz, Volkmars Sigusch, verbat es sich, »mit den Bornemans dieser Welt in einen Topf« geworfen zu werden. Der einstige Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Sexualforschung, Adolf E. Meyer, charakterisiert Bornemans Werk als »zu wenig empirisch, eine Mischung aus geisteswissenschaftlicher Forschung und persönlichem Schriftstellertum«.

Um Borneman wurde es in den letzten Jahren, abgesehen von sporadischen Talkshow-Auftritten, still. Als ihn die Wiener Filmemacherin Eva Brenner, 42, im November 1994 zum ersten Mal auf sei-



FOTO: INTER-TOPICS

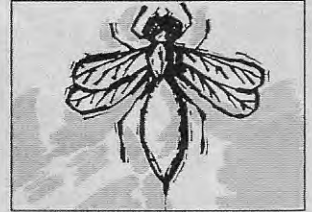
»Also, hoch krieg' ich ihn leider nicht mehr«

Borneman über seine verlorene Potenz

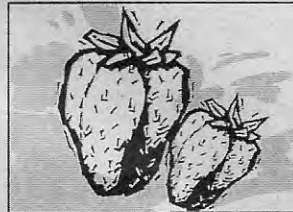
Calcium Schutz gegen Reizauslöser



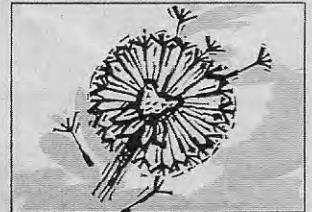
Reizauslöser:
ZU VIEL SONNE!



Reizauslöser:
INSEKTENSTICHE!



Reizauslöser:
FRÜCHTE & BEEREN!

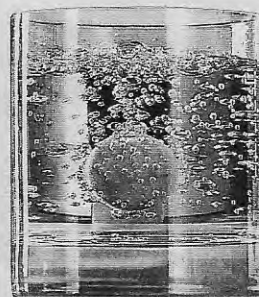


Reizauslöser:
POLLENFLUG!

BESSER LEBEN MIT

Bioelectra[®] CALCIUM

Der Sommer hat auch seine unangenehmen Seiten: Reizauslöser, die vielen von uns das Leben schwer machen. Doch dagegen kann man vorbeugen: Mit einem ausreichenden Calcium-Vorrat im Körper. Die rechtzeitige Einnahme von Bioelectra Calcium schützt vor vielen Beeinträchtigungen – und läßt Sie den Sommer unbeschwerter genießen.



HERMES – Qualität aus Ihrer Apotheke

HERMES ARZNEIMITTEL GMBH Pharma • Ernährung • Kosmetik 82049 Großhesselohe/München